

Jahresbericht 2023

DRK Kreisverband Minden e.V.

im Rahmen der Kreisversammlung

Bericht des Präsidenten

Viele Wohlfahrtsverbände befinden sich aktuell in einer schwierigen Lage mit herausfordernden Rahmenbedingungen. Tarifabschlüsse mit enormen Personalkostensteigerungen korrespondieren mit Entgeltabschlüssen. Die Gesprächsatmosphäre mit den Kommunen ist schwierig, da die Finanzlage sehr angespannt ist. Die Rücklagenbildung der vergangenen Jahre wirkt sich beruhigend auf den Kreisverband Minden e.V. aus. Hier zeigt sich, dass die Ausrichtung auf neue Arbeitsbereiche wie beispielsweise Kita und Autismus genau richtig waren, um ein einseitiges Risikopotenzial zu verhindern. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es weder einen Grund zur Euphorie noch zur Angst. Herr Abruszat bedankt sich bei der Geschäftsführung für den außerordentlichen Einsatz, der auch über die Arbeitszeit hinaus geht. So leistet Herr Weber beispielsweise einen großen Beitrag zur Imagepflege durch die Initiierung und Pflege der Bildungspartner.

Die Elsa- Brandström Jugendhilfe gGmbH feierte ihr 50jähriges Bestehen in diesem Jahr mit einem bemerkenswerten Fest. Das EBH als 100%ige Tochter des DRK Kreisverbandes erzielte auch in diesem Jahr ordentliche Jahresergebnisse.

Obwohl der Aktivierungsgrad der aktiven DRK- Ehrenamtlern stark durch die Coronapandemie beeinträchtigt wurde, sieht die Kommune das DRK im Bereich KatS als leistungsfähigen Partner.

Herr Abruszat bedankt sich beim Präsidium für die Offenheit und gute Ergänzung. Vor allem bedankt er sich bei den Ortsvereinen, die das Gesicht des DRKs nach Außen verkörpern.

Herr Weber ergänzt den Bericht des Präsidenten und berichtet von Unsicherheiten bei der Finanzierung der Sozialen Arbeit, da die Bundesregierung noch keine klaren Signale gesendet hat. Einige Anbieter, wie beispielsweise die AWO oder auch das DRK Bielefeld mussten bereits Angebote schließen.

Im DRK Kreisverband Minden wird noch vor Weihnachten eine Kostenverhandlung für das Jahr 2024 im Bereich Autismusambulanz stattfinden. Für die Kitas soll es eine Nachfinanzierung auf Landesebene geben. Auch das EBH befindet sich in Verhandlungen. Eine Kostendeckung ist in diesen Bereichen besonders wichtig, da es keine weiteren Einnahmen gibt, welche die Dienste nutzen könnten.

Herr Weber dankt Frau Volkmann aus der Buchhaltung, die die Hochrechnung für das Jahr 2024 erstellt hat.

Bericht der KRKL

Herr Waterreus richtet Grüße von Frau Multhaup und seinem Vertreter Herrn Hücker aus. Er bedankt sich beim Ehrenamt für den engagierten Einsatz in diesem besonderen Jahr vor allen in den Bereichen Blutspende und Sanitätswachdienst. Im Gegensatz zum NRW- Trend sind die drei Einsatzeinheiten voll einsatzfähig. Dies ist der Verdienst der Ortsvereine.

Bericht vom KJRK/ H. Brandes

Frau Brandes hat im März dieses Jahres die Nachfolge von Frau Acam angetreten, nachdem diese zurückgetreten war. Zurzeit sind rund 50

Kinder im Jugendrotkreuz aktiv. Kleine und große Gruppen können angeboten werden. Die Teilnahme an Schulsanitätsdiensten (SSD) und Notfalldarstellungen (ND) ist zufriedenstellend. Das Jugendrotkreuz verzeichnet eine gute Anfragesituation für die „Teddyklinik“.